

# Auerthal-Zeitung.

Tageblatt für die Stadt Aue und Umgebung.

Billigste Tageszeitung im Erzgebirge.

Verantwortlicher Redakteur: Ernst Junke, Aue (Erzgebirge).  
Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

**Inserate**  
die einseitige Beizeile 10 Pfg., amtliche  
Inserate die Corpus-Zeile 25 Pfg., Reklamen  
pro Zeile 20 Pfg. Bei 4 maliger Aufnahme  
25% Rabatt. — Bei größeren Inseraten  
u. mehrmaliger Aufnahme wird entsprechend  
höherer Rabatt gewährt. Alle Postämter  
und Landbriefträger nehmen Bestellungen an.

**Verkauf**  
täglich Nachmittags, außer an Sonn- u.  
Feiertagen. — Preis pro Monat frei ins  
Haus 20 Pfg., auswärts 25 Pfg. — Mit  
der Sonntagsbeilage: „Der Zeitspiegel“  
5 Pfg. mehr. — Bei der Post abgeholt  
pro Vierteljahr 1 Mk. — Durch den  
Briefträger 1.40 Mark.

Nr. 165

Sonntag, den 24. September 1899.

12. Jahrgang.

## Aus der politischen Welt.

Deutschland.

\* Berlin, 21. Sept. Wie aus Snogeholm (Schwe-  
den) gemeldet wird, ist dort das Wetter während der  
gestrigen Jagd des Kaisers nicht günstig verlaufen.  
\* Berlin, 22. Sept. Die „Berliner Neueste Nach-  
richten“ melden aus London: Vier Deutsche, nämlich  
die Hauptleute Graf Zeppelin, Weiß, von Albedyll und  
Leutnant Babike, sind nach einer Meldung der Kap-  
städter „South Africa News“ aus Pretoria zu per-  
sönlichen Adjutanten des Kommandeurs des deutschen  
Hilfskorps in Transvaal, Oberst Schiel, ernannt und  
als solche vereidigt worden.  
\* In Sachen des Mittelkanals mehren sich  
neuerdings die Anzeichen, daß ein erheblicher Teil der  
bisherigen Gegner der Regierungsvorlage bei einer  
späteren Beratung anderer Meinung sein werde.  
\* Am 1. Oktober wird ein halbes Jahrhundert  
vergangen sein, seit in Preußen der elektrische Tele-  
graph in den Dienst der Allgemeinheit gestellt wor-  
den ist.  
\* Kiel, 21. Sept. Die russische Yacht „Polarstern“  
mit dem russischen Kaiserpaar an Bord ist ganz kurz  
nach 9 Uhr bei regnerischem Wetter hier einge-  
troffen.

Urusland.

\* Die „Neue Freie Presse“ meldet, es unterlege  
kaum mehr einem Zweifel, daß eine Ministerkrise sich  
vorbereite und deren Ausbruch nahe bevorstehe. Als  
künftiger Leiter trete der Fürst Alfred Richthausen  
immer mehr in den Vordergrund. — Der neue  
Erzbischof von Prag, Leo Baron Skrbensky, ist ein  
Tscheche.  
\* Wien, 21. Sept. Als der österr. Kaiser nachmit-  
tags von Bogen mit der Bahn in Meran eintraf  
und mit dem Erzherzog die Equipage zur Fahrt in  
die Stadt bestieg, scheuten die vorgeposteten Pferde  
bei den stürmischen Hurufen des Publikums, bäumten  
sich, konnten vom Kutscher nicht zurückgehalten werden  
und gingen durch. Der Kaiser und der Erzherzog  
waren rechtzeitig aus der Equipage gesprungen und  
gingen zur Equipage des Statthalters, in der sie in  
die Stadt fuhren.  
\* Budapest, 21. Sept. Auf eine Anfrage in Un-  
gar (Ungarn) erhielt das „Neue Wiener Journal“  
den Bescheid, der Herzog von Orleans sei mit unbe-  
kanntem Reiseziel von dort abgereist.  
\* Von einem in San Francisco angekommenen  
Pazifikdampfer wurde der Bericht über ein Interview  
mit Di Hungschang über die Philippinenfrage ge-  
bracht. Der chinesische Staatsmann betrachtet die  
Sache vom orientalischen Standpunkt und glaubt, daß  
die Vereinigten Staaten am besten und billigsten  
aller Schwierigkeiten ledig werden würden, wenn sie  
Aguinabo bestechen wollten. Das könnte, wenn ge-  
nügung Geld da wäre, und man die Sache tatvoll  
arrangieren werde, sehr leicht geschehen. Auf andere  
Weise würden die Rebellen niemals bezwungen  
werden.  
\* Das Begnadigungsbekret nebst einem Bericht des  
Kriegsministers Gallifet an den Präsidenten Loubet  
ist gestern amtlich bekannt gegeben worden. Der Be-  
richt erinnert zunächst daran, daß Dreyfus schon fünf  
Jahre der Deportation ausgedient habe, und be-  
merkt, wenn er die 10 Jahre, zu denen er neuerdings  
verurteilt worden sei, zu verbüßen hätte, so würde  
er eine höhere Strafe erleiden als die, zu der er  
tatsächlich verurteilt wurde. Ferner sei Dreyfus'  
Gesundheit schwer geschädigt und lasse ihn eine länger  
dauernde Haft nicht ohne große Gefahr ertragen.  
\* Paris, 21. Sept. Die „Aurore“ veröffentlicht  
nachfolgende von Dreyfus unterzeichnete Erklärung:  
Die Regierung der Republik glebt mir meine Freiheit  
wieder. Sie ist nichts für mich ohne die Ehre. Von  
heute an will ich fortfahren, die Wiedergutmachung  
des schrecklichen Irrtums zu betreiben, dessen Opfer  
ich noch bin. Ich will, daß ganz Frankreich durch

ein endgültiges Urteil erfahre, daß ich unschuldig bin.  
Mein Herz wird erst dann beruhigt sein, wenn es nicht  
mehr einen einzigen Franzosen geben wird, der mir  
ein Verbrechen zuschreibt, welches ein Anderer began-  
gen hat.

\* Paris, 21. Sept. Um den Widerstand zu bre-  
chen, den die eingeborenen Kafirer der mit der Ab-  
grenzung von Togo beschäftigten deutsch-französischen  
Kommission entgegensetzen, haben sich die deutsche und  
die französische Abteilung im völligen Einvernehmen  
und unter der Leitung des französischen Kommissars  
Major Cle genötigt gesehen, sich mit Gewalt den Weg  
zu bahnen, und haben am 17. September in der Um-  
gegend des Dorfes Lanza mehrere Gefechte liefern  
müssen, in denen die Eingeborenen beträchtliche Ver-  
luste erlitten.

\* Rom, 21. Sept. Der „Secolo“ behauptet, die  
englische Regierung habe bei der italienischen Be-  
schwerde darüber erhoben, daß deutsche Kriegskontre-  
bande für Transvaal in italienischen Häfen einge-  
schifft werde. Die italienische Regierung habe Wach-  
samkeit versprochen.

\* Pretoria, 22. Sept. Die Behörden sind lebhaft  
beschäftigt, an die Bürger Waffen auszuhändigen.  
Die Dienste eines Holländerkorps wurden angenommen.  
Es wird bestritten, daß irgendwelche Bewegungen  
der Streitkräfte nach der Grenze begonnen haben.

\* Bloemfontein, 21. Sept. Der Raad des Oranje-  
Freistaates trat gestern zu einer Sitzung zusammen.  
Präsident Steijn verlas eine Rede, in der betont  
wurde, der Oranje-Freistaat sei durch Vertrag ver-  
pflichtet, Transvaal beizubehalten. Es sei Sache des  
Raads, über das weitere Verhalten der Republik sich  
schlüssig zu machen. Nichts rechtfertige einen Krieg  
oder einen Angriff auf Transvaal.

\* Zur Transvaalkrisis meldet die Pariser Ausgabe  
des „Newport Herald“: Transvaal werde, falls Eng-  
land die letzte Note der Burenregierung unbeantwortet  
lassen werde, dies als einen Abbruch der diplomatischen  
Beziehungen ansehen und die Feindseligkeiten eröff-  
nen.

\* Newport, 20. September. Die für das aus der  
Crampschon Weist im Bau begriffene russische Panzer-  
schiff bestimmte fünf Zoll starke Kruppische Panzerung  
wurde in Gegenwart des amerikanischen Admirals  
O'Neill und russischer Offiziere auf dem Versuchsgelände  
einer Probebeschichtung unterzogen. Die Probe ergab,  
daß der Kruppische Panzer um 50 Prozent stärker war  
als die Darvovische Panzerung. Dieser Erfolg wird  
als eine Empfehlung der Kruppischen Panzerung bei  
dem Bau neuer amerikanischer Schlachtschiffe ange-  
sehen.

## Vermischtes.

Deutschland.

§ Die Schuldenlast der Stadt Berlin betrug am  
Schlusse des Etatsjahres 1898 Mt. 273 572 133 25.  
Dieser Schuldenlast steht ein erheblich größerer Ver-  
stand gegenüber.

§ Ernst Reng, der vormalige Zirkusdirektor, welcher  
durch die Auswanderung des nun verhafteten „Bankier“  
und vormaligen Ritzler Kellners Max Arentz an sein  
ganzes Vermögen gekommen ist, hat sich in Begleitung  
seiner Gattin, der ehemaligen Drahtseiltänzerin Ozeana,  
nach England begeben, wo er ein Engagement als  
Schulmeister angenommen hat.

§ In der Versammlung der deutschen und öster-  
reichischen Eisenbahnbeamtenvereine in Dresden sprach  
man sich über die Erfolge der höheren Schulbildung  
im Eisenbahndienst sehr kühl aus. In dem Vortrage  
eines höheren sächsischen Eisenbahnbeamten über die  
Ausbildung der mittleren Eisenbahnbeamten wurde  
darauf hingewiesen, daß man mit den Erfahrungen,  
die man mit der jetzt auch von den Eisenbahnwär-  
tern für die mittlere Beamtenlaufbahn nachzuweisen-  
den höheren Schulbildung gemacht habe, nicht zusrie-  
den sei.

§ Braunschweig, 21. Sept. Die Hauptversamm-  
lung des Gustav Adolf-Vereins beschloß, die Haupt-

liebesgabe von 20 691 Mark der Gemeinde Olmütz  
zuzuwenden. Zum Ort der nächstjährigen Versamm-  
lung wurde Königsberg i. Pr. gewählt.

§ Die Flucht zweier Liebespärchen aus Berlin weiß  
eine Lokalkorrespondenz zu melden. Nachdem vor we-  
nigen Tagen der Humorist Otto B., ein auf Spezialität-  
bühnen auftretender 24jähriger Mann, mit einer  
29jährigen Dame, der Tochter eines Großindustriellen,  
durchgegangen war, folgte nun auch seine Schwester,  
die Schauspielerin Franziska B., ein bildhübsches Mäd-  
chen, das längere Zeit am Metropoltheater gespielt  
hat, diesem Beispiel. Sie verschwand in Begleitung  
eines reichen Bankierssohnes. Die erstgenannte Dame  
hatte vor ihrer Flucht ihr mütterliches Erbe in der  
Höhe von 107 000 Mk. erhoben.

§ Ein frecher Eisenbahnraub wurde auf der Strecke  
Wirballeu-Eydtbühnen verübt. Einer von Amerika  
kommenden Russin, welche sich zu ihrer Verwandten  
nach Mariampol begeben wollte, wurden im Eisen-  
bahnabteil eine Tasche mit 2000 Rubel Inhalt, sowie  
die goldene Uhr nebst Kette gestohlen.

§ In einem Hotel in Straßburg i. El. erschloß  
sich vergangene Nacht ein Student der Medizin Schele  
aus Leipzig, der Sohn eines dortigen Justizrats. Als  
Motiv der That wird eine Liebesaffäre angegeben.

§ Bromberg, 21. Sept. Bei einem Brande der  
Zimprägnierungsanstalt Schultzy sind für 250 000 Mk.  
Eisenbahnschwellen vernichtet worden. Den Schaden  
haben die Ostbahn und die sächsische Staatsbahn zu  
decken, da nichts versichert war. Die Ostbahn sandte  
100 Arbeiter auf die Brandstelle zu Aufräumungs-  
arbeiten.

§ München, 21. Sept. Der einzige Ueberlebende  
der Eisenbahnkatastrophe bei Mühldorf, wo ein Güter-  
zug bei Hochwasser Nachts in den Fluten versank, ein  
Bremser, der sich retten konnte, wurde insolge des  
Schreckens irrsinnig.

§ München, 22. Sept. Die „Münchner Geographi-  
sche Gesellschaft“ veranstaltete gestern Nachmittag zu  
Ehren Frithjof Nansen und des Leiters der deutschen  
Tiefsee-Expedition Professor Ehum-Leipzig ein Festessen.

§ Berlin, 22. Sept. Die Dortmunder „Tremontia“  
bringt eine Auffsehen erregende Mitteilung. Es handelt  
sich um den in der Nähe von Castrop im Jahre 1890  
an einem Bergarbeiter verübten Raubmord, als dessen  
Thäter damals der Arbeiter Michalski zum Tode ver-  
urteilt und hingerichtet wurde. Michalski soll fortge-  
setzt seine Unschuld behauptet haben, indessen seien die  
Indizienbeweise so belastend gewesen, daß ein „Schuldig“  
ausgesprochen wurde und die Begnadigung abgelehnt  
wurde. Kurz vor seiner Hinrichtung soll Michalski  
noch seinem Beichtvater seine Unschuld behauptet haben.  
Jetzt meldet die „Tremontia“, daß eine Frau ihren  
Ehemann beschuldigt habe, jenen Mord verübt zu  
haben. Das Blatt bemerkt dazu, daß sich die Staats-  
anwaltschaft schon mit der Prüfung der Sache beschäftigt.

§ Polen, 21. Sept. Den Militärmusikern wurde  
verboten, im polnischen Theater zu spielen.

§ Die seit 1879 verheiratete Kuttschersehefrau Rau-  
mann war sehr unglücklich darüber daß ihr der Ander-  
sorgen versagt blieb. Sie geriet deshalb auf den Ge-  
danken, sich ein Kind unterzuschleiben und begab sich  
eines Tages an den Eingang der künftl. Frauenklinik  
zu Dresden, woselbst ihr eine Dienstpersion in die Hände  
ließ, die ein von ihr geborenes 11 Tage altes Kind bei  
sich hatte. Die Frau erklärte, das Kind als ihr eigenes  
anzunehmen und hat, ihr daselbe zu überlassen, was  
auch geschah. Nunmehr simulirte die Frau zu Hause  
eine Entbindung und schickte nach der Hebamme, die  
sich jedoch nicht täuschen ließ und Anzeigte erstattete.  
Frau Raumann wurde zu 4 Wochen Gefängnis  
verurteilt.

Urusland.

§ Wien, 21. Sept. Bei dem Umbau des Hotels  
„Schwarzer Adler“ in Doebling stürzte eine Mauer  
ein, wobei ein Arbeiter getödtet und mehrere verwundet  
wurden.

§ Wien, 22. Sept. Morgen findet ein wichtiger  
Ministerrat und Sonntag gemeinsamer Kronrat statt

frei im Haus geliefert.

Eier

ndt,  
hen 2.

ört!

genstände

Wt.

hr mit drei-

oldete Kette,

centafche, 1

Toiletten-

rotigbuch in

1 Garn.

pa. Double-

isfettenstüpf-

1 Paar

Double-Gold

sehr nützli.

sehr nützli.

gute Stahl-

padung, 25

ier, 25 seine

Gegenstände,

in benötigt.

ände liefert

blot die Uhr

Schweizer

as

rakau,

6.

ofort retour

iner

ibige Fische,

t Winter-

enten; ob

22 franko

frank

Brat-

der stehige

en tüchtigen

ausföbern

frisch ge-

20 Put-

Sonig 10

luste,

u.

nt!

1,50 Mk.

1,50 Mk.

2,00 Mk.

2,00 Mk.

6 Mark.

Weimar 3.

nte

er

nen

und gut-

gung

& Co.,

Glauchau.

n,

agen

thalzeitung

.

Der „Prager Politik“ zufolge mieteten einige Minister eb dits Privatwohnungen, was ein sicheres Zeichen für die bevorstehende Kabinetsänderung ist.

§ Budapest, 22. Sept. Außer der Donau steigen auch die Waag und die Neutra schnell. Große Strecken Landes sind schon jetzt überschwemmt. Infolge des Dammdrucks bei Komorn sind mehrere Gemeinden überflutet. Zwischen Kap und Eboves wurde der Damm weggerissen.

§ Klagenfurt, 20. Sept. Bei dem gestrigen Schlußmanöver stürzte ein Geschütz um. Zwei Artilleristen wurden furchtbar verwundet.

§ Brunn, 21. Sept. Tschechischen Blättern zufolge ist die Errichtung einer tschechischen Hochschule in Brunn von dem Kaiser genehmigt worden.

§ Ein großer Juwelenbierstahl wurde im Palais der Königin von Holland entdeckt. Verdächtig ist Leblanc, der erste Silberbewahrer.

§ Dreyfus ist in Carpentras, der Hauptstadt des südfranzösischen Departements Vaucluse, in Begleitung seines Bruders Mathieu und des „Figaro“-Berichterstatters Huret angekommen. Hier wird Dreyfus mit seiner Frau zusammentreffen. Der künftige Aufenthaltsort des Freigelassenen wird geheim gehalten.

§ Carpentras, 21. Septemb. Dreyfus ist hier bei seinem Verwandten Valabregue abgestiegen.

§ London, 21. Sept. Eine New-Yorker Firma bot Dreyfus 1 Million Dollars für eine Veröffentlichung seiner Erlebnisse an.

§ Die Abschaffung der Briefmarke wird gegenwärtig im englischen Post-Office geplant.

§ Chicago, 21. Sept. Die große Weizenmälzefirma Baret u. Hatnum hat infolge mißglückter Spekulationen während der letzten Tage ihre Zahlungen eingestellt.

§ Havana, 21. Sept. Zwölftausend Arbeiter in verschiedenen Industriezweigen haben die Arbeit niedergelegt.

Erntedankfest.

Mit Dank gegen Gott, den Geder alles Guten, tritt am heutigen Festtage die Gemeinde in Stadt und Land vor das Angesicht ihres Vaters im Himmel. Ist's doch trotz vielfacher Schäden und Verwüstungen durch der Elemente Gewalt im großen und ganzen ein gesegnetes Erntejahr gewesen, auf dessen Ertrag in Scheune und Keller der fleißige Landmann nun zurückblicken darf. Und nicht nur er, nein jeder in seinem Handwerk, Geschäft, Berufsarbeit streut Samen aus auf Hoffnung des Gedeihens und Gelingens. Darum sollen auch diejenigen heut mitfeiern, die an ihrem Teil Gottes Güte und Segen erfahren haben und doch auch in ihrem Lebenskreise es fühlbar genug empfinden, ob Mißwuchs oder Fülle, Feuerung oder Ueberfluß gewesen ist auf dem Felde.

Der Zauberer von Saarbrücken

Roman aus dem Anfang d. 17. Jahrhunderts von A. Below.

20) (Nachdruck verboten.)

„Er ist nicht nur ein großer Fürst und Regent, sondern auch ein ebdenkender, gutherziger Mensch.“

Es war auch eine Prüfung, die ich meinerseits ihm auferlegte, indem ich ihm die schlichte Wahrheit über die Klüftung der alten Truhe sagte. Er hat diese Probe glänzend bestanden. Ein Anderer würde mich vielleicht geringschätzig angesehen haben, nun da der Nimbus des Wunderbaren um mich her erlosch, Graf Ludwig aber machte es umgekehrt; ihm gelten Offenheit und Ehrlichkeit mehr als alle geheimnißvollen Künste. Ich fange an, ihn von Herzen lieb zu gewinnen und wollte, er hätte mir den Auftrag, ihm die Zukunft seines Hauses und Landes zu enthüllen, nicht ertheilt. Denn eine Ahnung sagt mir, daß ich ihm viel Trübes werde melden müssen.“

Die kluge Hotta, die ihr Vater des Oesteren zur Vertrauten und Mitwifferin seiner geheimnißvollen Gedanken zu machen pflegte, hatte aufmerksam zugehört. „Wird es nicht bei Dir stehen, Vater,“ äußerte sie dann, „ob Du ihm alles enthüllst oder einen Theil dessen, was Du erkundet und erforscht. Du bist ja ein kluger Arzt, Du wirst leicht erkennen, wie viel der Graf von der bitteren Medizin wohl ungefähr vertragen kann.“

Meister Gualto lächelte sein junges Töchterlein lächelnd auf die Stirn. „Kleine Wahlweisheit,“ scherzte er, „Dein Rath ist vielleicht gut. Wir wollen sehen, was ich ermittle. Vielleicht täusche ich mich auch und nur günstige Sterne walten ob den Saarbrücker Landen und ihrem Fürstenhause.“

Nur wenige Tage waren seit den oben erzählten Ereignissen verstrichen, und doch hatten sie sinnerreich, in dem Schicksal verschiedener Hauptpersonen dieser Historie eine Wandlung zu erzeugen, welche die einen hoch erfreute und befriedigte, die andern bis zum Tode betäubte.

In ihrem Frauengemach saß Gräfin Anna Maria ernstem Angefichts, vor ihr aber kauerte, den Kopf im Schoße der hohen Frau geborgen, Jermard Greifenklau,

Zu dem freudigen Dank aber müsse treten der Geist der Demut, Genügsamkeit und Sparfamkeit, welcher den empfangenen und erfahrenen Segen nicht als einen Raub hinnimmt oder mutwillig verschleudert, sondern sich als Haushalter des ewigen Gottes weiß, dem er einst Rechenschaft über sein Thun und Lassen, Arbeiten und Genießen geben wird.

Vor allem aber soll der Christ dessen eingedenk bleiben, daß der Mensch nicht lebt vom Brod allein, sondern ewige Güter und eine jenseitige Welt kennt, die köstlicher sind als alle Reichthümer und Freuden dieses irdischen Lebens. Wer kein verfehltes Leben einst beklagen will, das zur Sünde, Seufzen und Sorgen, im besten Falle Mühe und Arbeit aufzuweisen hat, soll sich durch das Erntedankfest des Heilandes Wort in Seele und Gewissen prägen: „Ich habe euch gesagt, daß ihr hingehet und Frucht bringet und eure Frucht bleibe!“ Solche Frucht aber ist: Gottvertrauen, Nächstenliebe, Ewiglebenssinn. Möchte sie unsres evangelischen, deutschen Volkes Ruhm und Ehre sein!

Aus Aue und Umgebung.

Aue, den 23. September 1899.

— Die Ortsgruppe des D.-S.-V. hat heute Abend zum Gründungstage des Verbandes Herrenabend.

— Auf den Orten der Umgebung findet morgen das Kirchweihfest statt.

— Die Auer Kerkuten werden Montag, d. 25. d. M., abends in den Bürgergarten eingeladen.

— Donnerstag, den 28. September von Vormittag 8—12 Uhr und Nachmittag von 2—6 Uhr und Freitag, den 29. September von Vormittag 8—12 Uhr werden die von den Schülern der Deutschen Fachschule für Beschneider im verflochtenen Sommersemester angefertigten Zeichnungen, Modellarbeiten, Blechwaren und Ausführungen der Gas-, Wasser- und Elektrischen-Installation im Fachschulgebäude und Installationsräume der Schule öffentlich ausgestellt.

— Die mündlichen Prüfungen der aus Klasse I abgehenden Schüler finden Freitag, den 29. September von früh 8—11 Uhr statt.

— Näheres über Ausstellung und Prüfungsordnung ist auf dem im Hausflur des Fachschulgebäudes aushängenden Anschlag ersichtlich.

— Alle Freunde und Gönner der Anstalt ladet zugleich mit im Namen des Lehrerkollegiums zum Besuche der Ausstellung und der Prüfungen ergebenst ein. Der Direktor.

— Brennholz-Auktion auf Köhniger Kirchwald (Gotteswald) findet im Reinhold'schen Gasthose zu Oberpfannenstiel Dienstag, den 26. September l. J., von Vorm. 9 Uhr an statt.

— Holz-Versteigerung auf Forstrevier Auerberg findet in Wendel's Hotel zu Schönheiderhammer Don-

nerstag, den 28. Sept. 1899 von mittags 1 Uhr an sowie im Hotel „Stadt Leipzig“ in Eibenstock Freitag, den 29. September 1899 von vorm. 9 Uhr an statt.

— Eine sehr großer Leichenkondukt bewegte sich heute in der 1. Nachmittagsstunde von der Wettinerstraße nach dem Friedhof. Herr Stadtverordneter und Kaufmann Karl Albert Fischer, langjähriger Reisender der Firma Geßner hier, wurde zur ewigen Ruhe bestattet. Die zahlreiche Beteiligung am Leichenzuge bewies, welche große Achtung sich der Verstorbene bei seinen Mitbürgern erfreute.

— Ein circa 6 Jahre alter Knabe geriet gestern in der Schneeberger Straße durch eigene Unvorsichtigkeit zwischen ein paar Pferde, dieselben bäumten sich und nur durch die Aufmerksamkeit des Beschirrsführers wurde weiteres Unglück verhütet, desgleichen wäre gegen Abend an der Marktstraße beinahe ein Mädchen überfahren worden.

— Zum Umzug hat die Dresdner Polizei eine bemerkenswerthe Bestimmung getroffen: sie hat, obwohl der 1. Oktober auf einen Sonntag fällt, den ganzen Tag mit Ausnahme der Kirchzeit für den Umzug freigegeben; es muß nur hierzu ein besonderer Erlaubnischein gelöst werden, der auf dem Rathause ausgestellt wird.

— Reg. 20. Sept. Bei dem Regl. Sächs. Fuß-Artillerie-Regiment Nr. 12 sind bis heute 21 Typhus-Erkrankungen vorgekommen. Ein Mann ist am 17. verstorben. Seit dem 16. ist kein neuer Krankheitsfall eingetreten. Die Erkrankungen sind darauf zurückzuführen, daß ein Wirtschaftsbefehliger in der Nähe des Barackenlagers auf dem Schießplatz zu Wahn, bei dem mehrere Leute des Regiments verkehrt haben, während der Schießübung schwer an Typhus erkrankt ist, die Krankheit aber verheimlicht hat.

— Am 25. dieses Monats findet der Jahrmart in Blankenhain statt.

— Den Mitgliedern der Section 30 der Fuhrwerks-Berufsgenossenschaft bringen wir hierdurch zur Kenntnis, daß ab 1. Oktober d. J. Herr Posthalter Alban Weichner in Eibenstock als Vertrauensmann und Herr Fuhrwerksbesitzer Heinrich Reuther ebenfalls als Stellvertreter für den Bezirk der königlichen Amtshauptmannschaft Schwarzenberg, die Städtebezirke zu Schwarzenberg, Eibenstock, Köhnitz, Schneeberg, Neustädtel und Aue gewählt worden sind.

— Die Einderufung des Landtages ist sicherem Vernehmen nach auf den 7. November d. J. festgesetzt.

— Pakete nach Amerika. Im Verkehr mit den Vereinigten Staaten von Amerika waren bisher nur Postfrachtpakete zu sehr hohen Frachtsätzen zulässig. Vom 1. Oktober ab können indeß nun auch sogen. Postpakete bis zum Gewicht von 5 kg Beförderung erhalten, für welche sehr mäßige Taxen zur Erhebung

bitterlich meinent. Mit der innigsten Theilnahme blickte die Fürstin auf das Mädchen nieder, dessen schlanker Leib sie und da von verhaltenem Schloßchen bedeckte. „Armes, armes Kind!“ flüsterte die Gräfin und strich lieblosend mit der schmalen Hand über das flechtengold, der Knieenden. „Ich kann Dir leider nicht helfen, so gerne ich es auch möchte. Gott ist mein Zeuge.“

Nach war das Wetter, das am Himmel des jungen Liebespaars, Wolf und Jerna, gedroht hatte, heraufgezogen. In begreiflicher, mädchenhafter Scheu hatte das Edelräuflin gezögert, ihr süßes Geheimniß der Gräfin anzuvertrauen. Immer wieder hatte sie den passenden Augenblick vorübergehen lassen und auf einen gelegeneren Moment geharrt. Anders war Lip Trotha verfahren. Das Eisen schmiedete so lang es noch warm ist, war sein Grundsatz. Eines Morgens, da er seinen Herrn in besonders guter Laune angetroffen, hatte er gar beweglich von seinem Verlangen nach einem eigenen Heim, seiner Sehnsucht nach Familienglück gesprochen, seine innige Neigung zu Jerna betont, überhaupt seine Worte schlängelnd zu sagen gewußt, daß der Graf gefangen wurde. Dem Sohne des geliebten Jugendfreundes die Hand hinstreckend, rief er: „Sollst das Mädel haben, mein Junge. In acht Wochen könnt Ihr Hochzeit halten. Mein künftlich Wort zum Pande!“ Hocherfreut, beredete Worte des Dankes auf den Lippen war Trotha gegangen, der Graf selbst aber hatte sich aufgemacht, um sich nach den Gemächern seiner Gemahlin hinüber zu wenden und den Frauen seinen Entschluß mitzutheilen. „Heut Mittag bei der Tafel feiern wir die Verlobung!“ hatte er seinen Günstling noch nachgerufen. Ritter Lip häupfte das Herz im Leibe vor Freude; er sah sich mit einem Male am Ziel. Dank der Gunst des Grafen und seiner eigenen Schlaubeit, die ihn so gewandt hatte operieren lassen. Nun brauchte er auch den verschlagenen und verlogenen Kumpan dort unten in St. Johann nicht weiter. Der Bursche kompromittirte ihn womöglich bloß, er sollte und mußte sobald als möglich abgeschüttelt werden und dann fort und hinaus mit ihm! Indeß der Mensch denkt, höhere Mächte lenken unser Schicksal. Abwechsend errotzend und erblassend, dann aber mit dem Ausdruck hilflosesten Entsetzens auf dem schönen Gesicht hörte Jerna von Greifenklau die Mittheilung des Grafen an, daß er soeben über ihre Hand verfiel und diese dem Ritter von Trotha zugestagt habe.

„Gnädigster Herr, nein — das kann, das darf ja nicht sein!“ schrie Jermgard schließlich auf, und in wilder Hast und in einer Erregung, die sie nicht mehr zu beherrschen vermochte, sprudelte sie witz durcheinander alles hervor — ihre Abneigung, ja ihren Widerwillen gegen Trotha, ihre Liebe zu Wolf Sallenthin, dem sie vor drei Tagen ihr Herz zu Eigen gegeben. Die gefalteten Hände stehend erhoben, beschwor sie den Grafen, der ja immer gütig wie ein Vater gegen sie gewesen, nicht ihr Lebensglück zu zerstören, und als Graf Ludwig mild doch ernst den Kopf geschüttelt, der Trotha habe sein Wort, da ging ihr jugendheißes Blut mit Jerna durch: Hoch aufgerichtet, mit blizzenden Augen erklärte sie, nie und nimmer den glizzenden Fant, den Trotha, zu heirathen: Wolf Sallenthin habe sie Liebe und Treue gelobt, ihr Wort werde sie halten; Niemand habe ihr zu befehlen, Niemand dürfe sie zwingen; sie sei die freie Herrin ihrer Hand und ihres Willens.

„Halt Mädchen,“ donnerte da Graf Ludwig sie an, während die Jermgard auf seiner Stirn schwoh und er den Stod, den er trug, drohend gegen die Leberfühne erhob, „was mach' mir im Guten nicht abringe durch Bitten und Fiehe“, das lasse ich mir im Bösen ganz gewiß nicht abtrogen, und nicht abzwängen. Dies sollst Du noch wissen. Ich stehe hier an Deines Vaters Statt, der sterbend Dich mir in die Arme legte, da Du noch ein kleines unverständiges Kindlein warst. Im Namen und an Stelle Deines todben Vaters aber gebiete und befehle ich Dir jegund, den Ritter von Trotha als Deinen Verlobten anzusehen und ihm allezeit hold, treu und gewärtig zu sein!“

Jermgard wollte protestirend antworten, allein Gräfin Anna Maria eilte auf sie zu und schloß sie hastig in ihre Arme. „Um Jesu Willen, so schweige doch jetzt wenigstens still, Unglückskind,“ raunte sie dem erregten Mädchen zu, „mit jedem Wort reizest Du ihn ja nur mehr!“

Jerna verbarg ihr Gesicht am Busen der edlen Fürstin, und diese sagte begütigend zu ihrem Gatten: „Daß mich mit ihr allein, Ludwig, ich will versuchen, das arme Kind zu beruhigen; sie weiß im Augenblick ja gar nicht, was sie spricht!“

Als die beiden Frauen dann allein zusammen saßen, schüttelte das Edelräuflin der Gräfin ihr ganzes Herz aus.

(Fortf. folgt.)

**Bekanntmachung.**

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß wir die **Straße 12** (Verbindung der Göthe- mit der Bismarckstraße).

**Pöfningstraße.**

die **Straße 20** (von der oberen Pfarr- bis zur oberen Mehnertstraße).

**Sabelberger-Straße.**

die **Straße 20 b.** (Verbindung der Pfarr- mit der inneren Mehnertstraße).

**Pfarrstraße**

gelangen und zwar wird in Deutschland erhoben für ein Paket bis zum Gewicht von 1 kg 1,00 Mk., von 1 bis 5 kg 2,40 Mk. Bei Paketen, welche unter „Einschreiben“ versandt werden sollen, tritt noch eine Einschreibgebühr von 20 Pf. hinzu. Jedes Paket muß von 2 Zollinhaltserklärungen in deutscher oder englischer Sprache begleitet sein. Die größte Ausdehnung eines Pakets in einer Richtung darf 105 cm, der größte Umfang in der Breite um die Sendung herum gemessen 180 cm nicht übersteigen. Auf den Abschnitten der Begleitadresse dürfen außer dem Namen des Absenders keinerlei schriftliche Mitteilungen enthalten sein. Die Beförderung der Pakete erfolgt in beiden Richtungen über Hamburg oder Bremen mittelst Dampfer der Hamburg-Amerika-Linie bez. Norddeutschen Lloyd.

Dem Vernehmen nach wird seitens der Reichspostverwaltung die Einführung einer ermäßigten Portotaxe für sogenannte Geschäftspapiere, das sind Prozeßakten, Rechnungen, Quittungen, Manuskripte für den Druck, Adressen und dergleichen, im Inlandsverkehr geplant.

Es ist neuerdings wiederholt vorgekommen, daß sächsische Vereine in das österreichische Grenzgebiet Ausflüge unternommen haben, ohne zuvor die Genehmigung der jenseitigen Bezirksbehörde einzuholen. Nach österreichischem Gesetz ist jede Veranstaltung, die sich durch Mitführen eines Musikkorps, einer Fahne und dergleichen als „Aufzug“ kennzeichnet, ohne solche Genehmigung unterlag.

Zu Schwurgerichtsvorsitzenden für die im 4. Kalenderviertel 1899 beginnende Sitzungsperiode sind ernannt worden: bei dem Landgerichte Zwickau Landgerichtsdirektor Dr. Köppl, bei dem Landgerichte Plauen Landgerichtsdirektor Dejer, bei dem Landgerichte Leipzig Landgerichtsdirektor Dr. Kühn, bei dem Landgerichte Chemnitz Landgerichtsdirektor Göblig.

Die sächsischen Polizeibehörden sind angewiesen worden, das fernere Auftreten deutsch-radikaler Abgeordneter Oesterreichs, sowie die Veranstaltung anti-oesterreichischer Kundgebungen innerhalb des Königreichs nicht mehr zu gestatten, da das Bundesverhältnis eine Erörterung innerösterreichischer Angelegenheiten von selbst verbiete.

Der Gesamtvorstand des Erzgebirgsvereins besteht nunmehr aus folgenden Mitgliedern: Herrn Seminaroberlehrer Rödel in Schneeberg (1. Vorsitzender), Bürgermeister Gareis in Schwarzenberg (2. Vorsitzender), Kaufmann Härtel (Kassierer), Seminaoberlehrer Lorenz und Handelschuldirektor Kretzer (Schriftführer), sämtlich in Schneeberg, sowie aus den Herren Bürgerschullehrer Müller in Chemnitz, Landgerichtsrat Wittenbecher in Zwickau, Redakteur Seyferth in Leipzig, Kaufmann Brodungeyer in Annaberg, Stadtrat Dr. Hase in Freiberg und Fabrikant Müller in Unterwiesenthal. Der bisherige so verdiente Vorsitzende im Gesamtvorstande, Herr Dr. Köhler, ist zum Ehrenvorsitzenden des Erzgebirgsvereins ernannt worden.

**Sächsisches.**

s Lauter, 23. Sept. Der „Schützenverein“ hält morgen sein Königsschießen ab.

s Neustädte!, 23. Sept. Der „Turnverein“ hat heute Abend Singstunde.

s Bockau, 23. Sept. Der „Evang.-luth. Männer-Wiffionsverein“ bringt am morgigen Nachmittag für Kinder und abends für Erwachsene die biblische Auf-führung „Joseph und seine Brüder“ zur Darstellung.

s Böhmig, 23. Sept. Vom 27.—29. d. M. findet die Wahlmännerwahl zur Landtagswahl statt. Für die 3. Abtheilung der Urwähler Mittwoch, den 27. d., vorm. 10 bis nachm. 2 Uhr, für die 2. Abteil. Donnerstag, den 28. vorm. 11 bis nachm. 1 Uhr, die 1. Abtheilung Freitag, den 29. vom. 11 Uhr bis nachm. 1 Uhr. Die Wahlbezirke sind: 3 Abtheilung: 1. Bezirk Häuser C 1—188 und Ortsteil Niederlöbnitz, 2. Bezirk übrige Häuser der Stadt. 2. Abtheilung: 1. Bezirk Häuser C 1—248 und Ortsteil Niederlöbnitz, 2. Bezirk übrigen Häuser der Stadt. 1. Abtheilung: 1. Bezirk Häuser C 1—313 und Niederlöbnitz, 2. Bezirk: übrige Stadt. Wahllokal für den 1. Bezirk ist das Stadt-verordneten-Stellungszimmer, für den 2. Bezirk Hotel „Deutsches Haus“. Von jedem Urwähler sind 2 Wahl-männer zu wählen. — Das erste Abonnementskonzert der hiesigen Stadtpfelle erfreute sich eines sehr guten Besuchs.

s Böhmig, 23. Sept. Für die 1. Wahlbezirke der 1. 2. 3. Abtheilung ist Herr Stadtrath Reitsch zum Wahlvorsteher, Herr Stadtrath Lungenauer zu dessen Stellvertreter und für die 2. Wahlbezirke der 1. 2. 3. Abtheilung Herr Stadtrath Windisch zum Wahlvor-steher, Herr Stadtrath Schröder zu dessen Stellvertreter ernannt.

s Grünhain, 23. Sept. Die Wahlmännerwahlen finden für die 3. Abtheilung der Urwähler Mittwoch, den 27. Vorm. 9 Uhr bis Nachm. 5 Uhr, 2. Abtheilung der Urwähler Donnerstag, den 28. Vorm. 10 Uhr bis Nachm. 3 Uhr, 1. Abtheilung der Urwähler Freitag, den 29. Sept. Vorm. 10 Uhr bis Nachm. 1 Uhr im Rathstellersaale statt.

s Hartenstein, 23. Sept. Am 30. September und 1. Oktober werden der 2. Termin Einkommenssteuer mit Zuschlag zur Handels- und Gewerbesteuer, der 2. Termin Brandlastbeiträge (1 Pf. pro Einheit) und der 3. Termin Landrenten fällig und werden die Bei-tragspflichtigen aufgefordert, bis zum 21. Oktober 1899 ihre Abgaben abzuführen.

s Lengsfeld, 21. Sept. Seit Montag wurde der 21jährige Sohn des Herrn Theodor Baumgärtel ver-mißt. Alles Suchen war vergebens; am Dienstag Nachmittag wurde derselbe in einem in der Nähe der elterlichen Wohnung befindlichen Brunnenhäuschen er-schossen aufgefunden.

s Annaberg, 21. Sept. Die 11jährige Tochter des Herrn Meyer in Wildenau, welche Petroleum in das Feuer goß und der die Kanne explodierte, erlitt so erhebliche Brandwunden, daß sie tags darauf an den erhaltenen Wunden verstarb.

s Niederhauflau, 21. Sept. Der vorbestrafte Mau-erer Gröger, welcher wiederholt aus der Bezirksanstalt Wiesenburg entwichen ist, wurde am 16. September von einem hiesigen Schußmann aufgegriffen und der Staatsanwaltschaft Zwickau zugeführt.

s Leipzig, 21. Sept. Am kommenden 1. Oktober

und die **Straße 25** (Verbindung der äußeren Schwarzenberger- mit der verlängerten Jägerstraße)

**Mozartstraße**

benannt haben.

Aue, am 20. September 1899.

**Der Rath der Stadt.**

Dr. Kretschmar Enders

werden 20 Jahre verfloßen sein, daß das Viechgericht hier eröffnet wurde.

s Glöha, 21. Sept. Ueber den Aufsehen erregenden Sittlichkeitskandal hier selbst wird noch folgendes gemeldet: Das Verbrechen ist an der 12 Jahre alten, aber sehr entwickelten Tochter eines Schaffners in Glöha verübt worden. Diese ist von den Uebelthätern u. a. auch mehrfach in den Wald gelockt worden. Einer der beteiligten ist dabei ertappt worden und darauf ist die Sache zur Anzeige gelangt.

s Niederpölnitz. Auf dem Rittergute Uhlersdorf wurde der Stallschweizer Schuster aus Plauen i. V. von einem Genarmen verhaftet. Derselbe ist 19 Jahre alt und ist verdächtig des Todtschlags an seiner Geliebten.

**Wer eine Wäscheausstattung**

neu gebraucht oder dieselbe wieder auf-bessern will und gewohnt ist, eine halt-bare und gediegene Waare zu kaufen, findet eine reiche Auswahl aller fix und fertig gearbei-teten Wäscheartikel, sowie sämtlicher Tisch-, Küchen-, Bett- und Wirthschaftswäsche, Gar-dinen, Möbelstoffe, Teppiche, Bettvorlagen, Bettfedern und Steppdecken in nur besten Qualitäten zu thatsächlich aussergewöhnlich billigen Preisen in der Wäschefabrik von

**Bruno Schellenberger, Chemnitz,**  
Ecke der Webergasse und Klosterstraße 3.

**Kirchennachrichten.**

**Aue St. Nicolai.** 17. Sonntag nach Trinitatis: früh halb 9 Uhr: Beichte: Herr Pfarrer Thomas. Vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Predigt über Mat. 17, 16—31: Herr Diakon Dertel. — Feier des heiligen Abendmahls, besonders für die Aelkuten und ihre Angehörigen. Nachm. halb 2 Uhr: Kindergottesdienst Herr Pfarrer Thomas. Abends 8 Uhr: Gottesdienst. Predigt über Luc. 14, 1—11 Herr Hilfspfarrer Bodmann. Abends 8 Uhr: Ev.-luth. Jünglings-Verein.

Dienstag, den 26. Sept.: Bibelstunde in der Neuzeit Herr Diakon Dertel.

**Alfsterlein-Belle.** Am 17. Trinit.-Sonntag Feier des Erntefestes. Vorm. 1/2 9 Uhr Beichte. 9 Uhr Freitag-gottesdienst mit heil. Abendmahls. Kirchenmusik: Motette: „Danket dem Herrn“.

**Löbnitz.** Vorm. halb 9 Uhr Predigt über Apost. 17, 16—31 Herr Oberpf. Steininger. Beichtrede und Nachmittagspredigt (Luc. 14, 1—11) hält Herr Diakon Schmidt. Nachm. 3 Uhr Kindergottesdienst, Herr Oberpf. Steininger.

Mittwoch, den 27. Sept. Bibelstunde, Herr Oberpf. Steininger.

**Ober- mit Niederschlema.** Vorm. 9 Uhr Predigt-gottesdienst. Nachm. 3 Uhr Taufgottesdienst.

Unserer heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt des Spezialisten **F. Rardenhöfner, Berlin N. 58** bei, worauf wir unsere Leser noch besonders aufmerksam machen.

**Annahmest. der bekannten Thür. Kunstfärberet u. chem. Wäscherei Königsee b. Gertha Vogel, Aue, Kirchstraße.**

**Nachruf.**

Am 20. dieses Monats verschied nach langer, schwerer Krankheit der Stadtverordnete

**Herr Karl Albert Fischer.**

Der Verstorbene gehörte in den Jahren 1884 bis 1894 und von 1897 bis jetzt dem hiesigen Stadtverordnetenkollegium an und zwar im Jahre 1897 als dessen stellvertretender Vorsitzender.

Mit sachlichem Urtheil und stets in die Zukunft gerichtetem Blicke hat er in den so zahlreichen wichtigen Fragen unseres aufstrebenden Gemeinwesens in selbstloser Weise das Wohl der Stadt und die Interessen seiner Mitbürger jederzeit vertreten.

Ein ehrendes Andenken werden wir ihm bewahren.

**Friede seiner Asche!**

Aue, den 23. September 1899.

**Der Rath und die Stadtverordneten.**

**Dr. Kretschmar, B. Gust. Hiltmann.**

**Tapeten!**

Naturrell-Tapeten von 10 Pf an Gold-Tapeten „20“ in den schönsten u. neuesten Mustern. Man verlange kostenfrei Musterbuch No. 503.

**Gebrüder Ziegler, Eueburg**  
Berlins größtes Spezialhaus für

**Teppiche**

in Sopha- und Salongröße à 3,75, 5, 6, 8, 10 bis 100 Mk. Prachtkatalog gratis.

**Sophastoffe und Keste**  
reizende Neuheiten, billig!

Prob. franco. **Emil Lefèvre,**  
Berlin S., Oranienstr. 1

**Couverts**

liefert billigst und sofort Buchdruckerei der „Auerthal-Zeitung“.



**Wellensittiche**  
ausgezeichnete, reine, sofort zur Brut schreitende Zuchtpaare Mk. 6

**grantöpsf. Zwergpapageien,**  
Auchpaar 3 Mk. 50 Pf. **Ziger-finken,** kleine, reizende Sänger, Paar 2 Mk. — empfehlen

**Gebrüder Winkler,**

**Dresden: A., Zwingerstraße,**  
Ecke Gerberg. 1.

Unseren vollständ. reich illust. Catalog gegen 10 Pfg. Karte

**Familiennachrichten.**

Gestorben: Herr Geschäftreisender Karl Albert Fischer hier, 61 J. Frau Mathilde Neubert hier. Ella, Tochter des Herrn Max Schlegel in Schneeberg, 4 J. Herr Schmiedemeister David Heinrich Rau in Niederschlema Frau Anna Rosa Zahn geb. Nestler in Lauter.

Der Bezirksfeuerwehrverband der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg hält nächsten Sonntag, den 24. September in Aue seinen diesjährigen

# Verbandstag

ab, womit die Unterzeichnete ihre diesjährige Hauptübung verbindet. Nach einem Festzuge nachmittags 3 Uhr von der Schneeberger Straße durch die Wettiner-, Albert-, Eisenbahn-, Reichs-, Wasser-, Mittel- und Gerber-Straße, Markt und Schwarzenberger-Straße beginnt die Hauptübung durch Schulübungen mit und ohne Geräthen auf dem Schulplatze an der Schwarzenberger-Straße bez. auf dem Steinigt, nach diesem Sturmangriff. Brandobject: Altes Rathhaus auf dem Marktplatze. Da an diesem Tage eine größere Anzahl auswärtiger Feuerwehren zu erwarten steht, richten wir an die geehrte Einwohnerschaft die höfliche Bitte, den Gästen zu Ehren ihre Häuser mit Flaggen schmücken zu wollen.

Freiwillige Feuerwehr Aue.



**Pianinos.**

Neue Sendungen eingetroffen von Blüthner, Kaps, Seiler, Ibach, Römhildt, Werner, Weissbrod, Heyl, Steuer, Urbas und Kühne etc.

Verkauf zu Fabrikpreisen unter Garantie.

**E. Müller, Zwickau,**  
Kaiser Wilhelmplatz 1.  
2 gute Pianinos zu vermieten bei Gd.

Wer eine Wäschmangel fürs Haus aufstellen oder einen unbenutzten Raum sehr gut rentabel machen will, lasse sich franco Prospekt und Auskunft von der Chemnitzer Wäschmangelfabrik Joh. Magirus (vorm. Otto Ruppert) Kapzpel-Chemnitz kommen.

Beste aller 3 Mark-Lotterien \* Auf 10 Loose ein Gewinn!

Unter Hohem Protectorate Sr. Königl. Hoheit des Herzogs Alfred v. Sachsen-Coburg-Gotha.

**Königsberger Geld-Lotterie**

zur Restaurierung der Liebfrauenkirche zu Königsberg (Franken).

80 000 Loose, 8000 Geldgewinne (ohne Abzug) von

**150 000 M.**

Hauptgewinne ev. Mark 75 000, 50 000, 25 000, 10 000, 5000 etc.

Zwei Ziehungen am 7. October u. 14. Dezember 1899.

Für beide Ziehungen gültige Original-Loose à M. 3.30, Porto u. Liste 30 Pf. extra, empfehlen

**Carl Heintze, General-Debit, Gotha**

und die durch Plakate kenntlichen Handlungen.  
Loose werden auch unter Postnachnahme vorausd.

**Kuertal-Zeitung**  
20 Pfennige pro Monat

Zu Hochzeiten und Kindtaufen empfiehlt gute Weine die Weingrosshandlung von **Paul Müller.**

Bei Abnahme von 10 Flaschen 3 Monat Ziel.

**Legehühner**

1899er Italiener Rasse beliebig. Farbe, kräftige gesunde Thiere, Garantie lebender Ankunft, fracht-, emballage- und zollfrei

pr. Nachnahme. 20 Stück beste Winterleger Mk. 21. Brathühner, 22 St., oder 14 St. Riesenten Mk. 20. Riesengänse 7 St. Mk. 21. — la ff. Naturbutter täglich frisch, 9 Pfd. netto Mk. 6.50. ff. Blumenhonig 9 Pfd. netto Mk. 5. — franco. ff. Pfauenmus, süß und dick, 9 Pfd. netto Mk. 3. Silberweisse, daunenweisse, haubfreie, frisch geschliffene Gänsefedern, 1 Pfd. netto Mk. 2.35, dieselben ungeschliffen 1 Pfd netto Mk. 1.70, versendet die Firma

Klara Koch in Tluste, Galtzen Nr. 991.

**Wagen- und Darmkatarrh.**

Durch Ihre briefliche Behandlung bin ich nun Gott sei Dank von meinem chronischen Leiden Darm- u. Magenkatarrh, Verstopfung, Magenbeschwerden, Blähungen, Kopfschmerzen und Müdigkeit, gänzlich befreit, und verpflanze ich mich gerne meinen Dank öffentlich zu bezeugen. Sollte mich später irgend ein Leiden heimsuchen, so werde ich mich wieder an Sie wenden

Christening d. Tüchlin i. Bayern, den 8. März 1898. Ludwig Bod, Detononie-Baummeister. Die Gültigkeit der Unterschrift des Ludwig Bod, bestätigt. Ebringen, den 9. März 1898. Müller, Bürgermeister. Adress Privatpoliklinik Str. 405, Glarus (Schweiz).

Unübertroffen seit 1880 Prof. Dr. Liebers echtes

**Nervenkraft-Elixir.**

Vollständige radikale und sichere Heilung von allen, selbst den hartnäckigsten Nervenleiden, sichere Heilung bei Magen-, Kopf-, Rückenschmerzen, Herzklappen, Migräne, schlechte Verdauung, Unvermögen etc. Ausführl. im Buche Ratgeber, gratis bei der Centrale Hsch & Co, Voorburg, Z.-Holland. Zu haben in Flaschen 3 Mk., 5 Mk., 9 Mk. — Hauptdepot Mohren-Apotheke Sekkuditz-Lelpzig, Apothek. Ant. Wittek, Neustädte-see, Salvator-Apotheke, Pressburg, sowie in vielen Apotheken des In- u. Auslandes. Verzeichniss der Depots im Rathgeber.

**Beglückt und beneidet**

werden Alle, die eine zarte, weisse Haut, rosigen, jugendlichen Teint und ein Gesicht ohne Sommersprossen und Hautunreinigkeiten haben, daher gebrauche man nur:

**Radebeuler Alsenmilch-Seife**

v. Bergmann u. Co., Radeb.-Dresden St. 50 Pf. bei: Apoth. Kuntze in Aue.

**Bleichsucht und Blutarmit**

heile ich seit 1892 nach eigener Methode. Noch kein Mißerfolg.

**C. Dreßler, emer. Lehrer, Strehlen, Siles.**

**Gummiwaaren**

empfehlen die

**Freiberger Sandagenfabr.**

Preisliste gratis und franco.

**Apfelspalten Eier Pfauen Äpfeln Zeigen Schweizerkäse Limburgerkäse**

empfehlen **Paul Müller.**

Kellnerinnen, Dienstpersonal sucht und empfiehlt **Winkler, Chemnitz Theaterstr. 29**

**6. u. 7. Buch Mosis,**

die grosse Moses-Bibel, oder der magisch sympathische Hausschatz, das ist Mosis magische Geisterkunst, das Geheimniss aller Geheimnisse. Mit stannenerregenden Abbildungen. Anweisung zur Zauberei, Geisterbeschwörung usw. gebunden Mk. 7.50. Versandt nur gegen Vorauszahlung des Betrages, nach Briefmarken; Nachnahme vorbehalten die Sendung

**Paul Bär, Buchhandlung, Glauchau i. Sachsen.**

NB. Kataloge über höchst lehrreiche und nützliche Bücher, für Alt und Jung beiderlei Geschlechts sendet gratis und franco und bitet zu verlangen D. O.

**Wunden,**

Gautunreinheiten, Flecken, Finnen, Wierler, Sommer, Kropfen haben Sie nie bei Gebrauch von **Rudin's Glycerin-Wundheilungsmittel** (2 u. 1) ist das Beste. Gd. nur von **Fra. Kühn, Kronen-Str., Nürnberg.** Gd. bei **J. A. Fleckner, am Markt.**

**Margarine**

hochfein im Geschmack Pfd. von 50 Pfg. an empfiehlt **Louis Werth, Aue-Neustadt, Reichstr. 33.**

**Mehlwürmer**

zu verkaufen **Wettinerplatz 11.**

Wer liefert größere Quantums **eingefochte Preiselbeeren?**

Näheres in der Exp. d. Bl.

ff. geräuch. Schinken à Pfd. 55 Speck à 60 bet 5 Pfd. à 55 bezgl. durchwachsenen à 60. empfiehlt bestens **Herm. Färber, Fleischersstr. Plauen i. V.**

Verkauft prompt.

Verkaufe mein

**Haus**

in Weisshlig, Brandstätte 18500 M. Die Räumlichkeiten eignen sich gut für die Wäschebranche. Passende Arbeitsstätte und gute Bahnverbindung vorhanden.

**Otto Hunger, Eßnerberg i. F.**

**Die Cigarren-Fabrik von Otto Deroche**

in Dresden-Löbtau 12 verf. gegen Rauchaahme

**Cigarren**

von 100 Stück an nach Taupendpreis berechnet 4 Pfg. von 2,50 Mk. an — 5 Pfg. u. 3,15 Mk. an bis zu den feinsten Sorten. Ill. Preisliste franco und gratis. Muster v. 100 Stk. an nach Wahl des Bestellers zu Fabrikpreisen. — Cigaretten, Rauchtabelle empfiehlt

**Otto Deroche Cigarrenfabrik.**

**Brathering Hollmops Sardinen alle Delikatessen**

empfehlen **Paul Müller.**

**Für 3 Mark**

monatlich, ohne Anzahlung, lesere gleich alle 18 Bände v. **Meyer's Konversations-Lexikon.** Neueste Auflage. **Brehme Thierleben, 12 Bde., ebenso W. Hanebeck, Köln-Nippes.** Zabesehen durch jede Buchhandlung ist die preisgekürzte in 30. Auflage ersohene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das

**gestörte Nerven- und Sexual-System**

Freie Zusendung für 1 Mk. in Briefmarken.

**Curt Röber, Braunschweig.**

**Wunden,**

Gautunreinheiten, Flecken, Finnen, Wierler, Sommer, Kropfen haben Sie nie bei Gebrauch von **Rudin's Glycerin-Wundheilungsmittel** (2 u. 1) ist das Beste. Gd. nur von **Fra. Kühn, Kronen-Str., Nürnberg.** Gd. bei **J. A. Fleckner, am Markt.**

**hochfeine Schmelz-Margarine**

zum Baden per Pfd. 70 und 80 Pfg.

**Salz-Margarine**

per Pfd. 50, 70 und 80 Pfg. empfiehlt **Joh. Corleis**

Ede Wettiner- und Albertstr.

**Paul Müller, Weingroßhandlung,**

Aue, Wettinerstraße, empfiehlt reine Naturweine in Flaschen und Fässern.

**Einige tüchtige Schlosser**

sowie einige jüngere Dreher

bei dauernder Arbeit sofort gesucht.

**May Endesfelder, Richtenstein i. S.**

**I. Kaffee 10 Pfd. nur 7.50 M. u. höher**

**L. gebr. Kaffee candirt 10 Pfd. 10 M. u. höher.**

9 Pfd. gar. reines **Schweineschmalz** Mk. 4.50

10 Pfd. **Simer Selee** Mk. 2.50, 10 Pfd. Bl. email. Topf Mk. 2.70.

Berandhaus **Louis Fuckert, Daaden, Ryland.**

**Feinste Margarine,**

wie Naturbutter, à Pfd. 50 Pfg. empfiehlt **Paul Müller, Wettinerstr.**

**Dienstmädchen,**

Stall-, Haus- und Küchenmädchen sucht zu jeder Zeit unentgeltlich **Minna Schüler, Aue, Wettinerstraße 82.**

Durch Abbruch v. 200 Jtr.

**Malz-Kaffee**

bin ich in der Lage, das Pfund für 30 Pfg. zu verkaufen.

Verkauf der **Altenburger Malzkaffee-Fabrik in Aue** bet **Paul Müller, Wettinerstr.** Proben f. jede Hausfrau umsonst.

**Geflügel**

99er Frühbrut, ital. Farbe nach Wunsch, gar. lebend. Ankunft. 20 Rüden, beste Winterleger, 20 M. 20 flüchtige große Brathühner 17 M. 14 große iderbocke Enten 20 M. 7 große schneeweisse Gänse 23 M. 7 große geschickte Gänse 20 M. 13. St. 98er flüß. Zogehühner **Naturbutter** täglich frisch 20 M. 10 Pfd. Kollé **Bienenhonig** best. hart, 10 Pfund Kollé 4.50 M., zur Probe 1/2 Butter, 1/2 Honig 6 M.

**Gänsefedern** schneeweiss, staubfrei, daunenreich, pr. Pfd. Mk. 1.70, dieselben ff. geschliffen pr. Pfd. Mk. 2.20.

**R. Brecher, Tluste 142A via Beccolan.**

**Best! Buch „Die Ehe ohne Rinder od. Erdmann nach Wunsch“ (Mk. 1.20)** versendet **Simon, Chemnitz Raupstr. 4**